



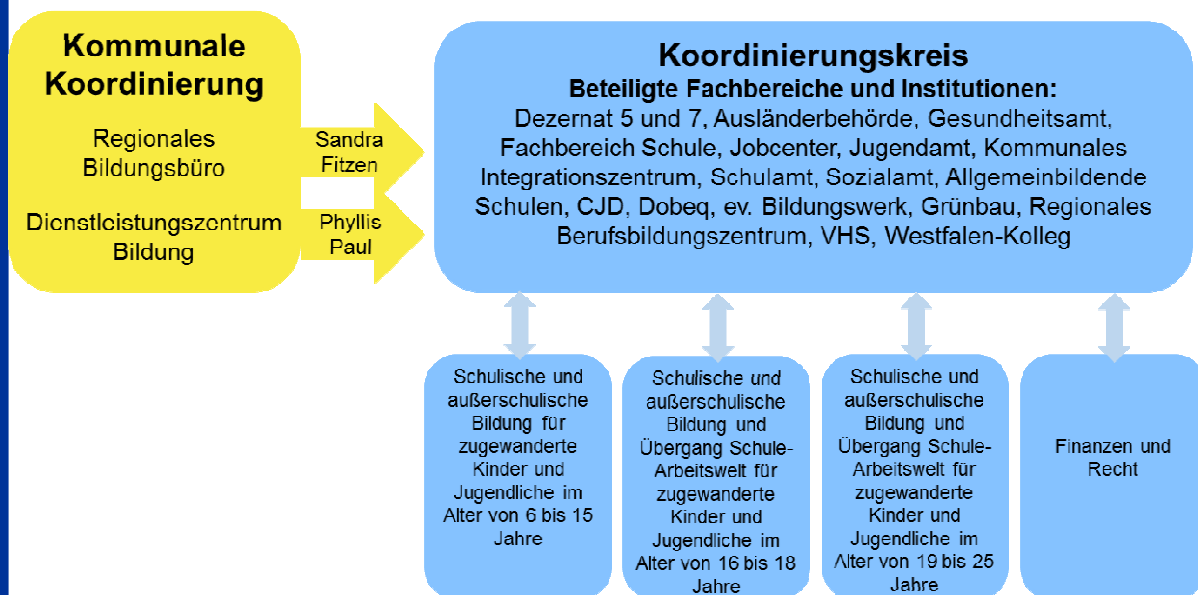
Gesamtstädtische Strategie zur Beschulung von neu aus dem Ausland zugereisten Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 25 Jahre

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von neu aus dem Ausland zugereisten Familien und der daraus entstehenden Bedarfslage, ist im Fachbereich Schule, eine „Gesamtstädtische Strategie zur Beschulung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen“ entstanden.

Zielsetzung ist die Entwicklung eines regionalen, zielgruppenspezifischen, bedarfsgerechten, kompetenzorientierten und ganzheitlichen Bildungsangebotes für zugewanderte Kinder und Jugendliche in gemeinsamer fachbereichsübergreifender Verantwortung.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Strategie steht dabei die Verbesserung der Lern- und Lebenschancen aller Kinder und Jugendlichen entlang ihrer Biografie. Hierzu gehören vor allen Dingen die Themen der Anschlussicherung im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule, im Übergang von der weiterführenden Schule zu den aufnehmenden Systemen im Bildungsbereich und im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Alle Maßnahmen, die hierzu eingeleitet werden, insbesondere die der Anschlussicherung, werden kommunal im Fachbereich Schule koordiniert.

Mit dem nachfolgenden Modell, wird die gesamtstädtische Strategie mit allen am Thema beteiligten Partnern umgesetzt:



In den in der Grafik gezeigten Handlungsfeldern werden u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Schaffung einer Datengrundlage
- Erstellung einer Übersicht über vorhandene Angebote
- Aufdecken von Bedarfen und Angebotslücken
- Schließen von Angebotslücken durch Kooperationen und ggfs. Planung neuer Angebote
- Sicherung des Lebensunterhaltes
- Verhinderung von Abschiebungen von Schüler/innen

Projekt „Angekommen in deiner Stadt Dortmund“

In gemeinsamer Kooperation zwischen der Stadt Dortmund (Fachbereich Schule), der Walter-Blüchert-Stiftung und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW wird das Projekt „Angekommen in deiner Stadt Dortmund“ durchgeführt.

Mit diesem gemeinsamen Projekt wird die Zielsetzung verfolgt, ein passgenaues Bildungsangebot für die 16 bis 25-jährige neu aus dem Ausland zugewanderte Jugendliche/junge Erwachsene aufzubauen und zu etablieren.

Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Lern- und Lebenschancen der Zielgruppe.

Insbesondere soll den zugewanderten Jugendlichen neben dem Zugang zur schulischen Bildung auch der Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht werden. Die Themen der Anschlussicherung im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt sollen darüber hinaus berücksichtigt werden.

Bei der Zielgruppe der 16-25-jährigen zugewanderten Jugendlichen handelt es sich um eine heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Bedarfen.

Neben den fehlenden Deutschkenntnissen bringen diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch ihre Biografien und oft schwierigen Lebenssituationen bestimmte Anforderungen mit, auf die das System Schule reagieren muss:

- Unterschiedliche schulische Voraussetzungen – keine Schulbildung bis zu gymnasialer
- Vorbildung
- Verschiedene Kulturen und Sprachen
- Unsicherer Aufenthaltsstatus
- Traumatische Erlebnisse im Heimatland oder auf der Reise
- Finanzielle Sorgen
- Ungewohnte Umgebung

Diesen Bedarfen und Voraussetzungen kann nicht allein durch die Bildungsarbeit in den Berufskollegs und mit den dort zur Verfügung stehenden Ressourcen begegnet werden. Um den Bedarfen gerecht zu werden, werden in Dortmund außerschulische Lernorte sowie Elemente der sozialpädagogischen Beratung mit in das Beschulungskonzept implementiert.

Ein elementarer Teil des Konzeptes ist die Nutzung des Ganztagsgebäudes der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West, als außerschulischer Lernort und als Anlaufstelle für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die nachfolgende Grafik stellt das Beschulungskonzept und das Zusammenspiel zwischen den schulischen Angeboten des Regelsystems und den zusätzlichen Angeboten im Ganztagsgebäude der ehemaligen HS Innenstadt West für berufsschulpflichtige neu aus dem Ausland zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene dar.



© Sandra Fitzer/Phyllis Paul

Angebote im Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West

Im Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West sollen neben der schulischen Nutzung auch unterrichtsergänzende Angebote aus den Bereichen Sport, Kultur, Erlebnispädagogik, Berufsorientierung und Sprachbildung stattfinden.

Ziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie in die Lage zu versetzen, sich in ihrer neuen Heimat zu orientieren, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten und eigene Ziele und Wege zu entwickeln.

Die Angebote sollen mit den schulischen Angeboten verzahnt sein, dabei allerdings an einem anderen Lernort stattfinden. Die Durchführung soll zum Teil durch außerschulische Dortmunder Träger erfolgen. Bereits vorhandene Angebote der Dortmunder Bildungslandschaft sollen mit in die Planung und Organisation einfließen.

Der Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West soll vor allem aber auch eine ganztägig geöffnete Anlaufstelle (auch während der Schulferien) sein, in dem sich pädagogische Mitarbeiter/-innen um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kümmern und Angebote zusammen unter Beteiligung der Jugendlichen entwickeln können. Die Gestaltung der Räume soll von den Jugendlichen vorgenommen werden, um ihnen das Gefühl zu geben, einen Schutzraum für sich zu haben. Der Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West soll ein Zentrum werden, in dem Begegnung und interkultureller Austausch stattfinden und informelle neben formeller Bildung erworben werden kann. Damit sollen die Jugendlichen dabei unterstützt werden, sich in ihrer neuen und oft schwierigen Lebenssituation zu Recht zu finden.

Ein erstes Angebot soll in den Osterferien 2015 (KW 15) starten. Hier sollen Lernferien organisiert werden, die auf die Bedarfe der Zielgruppe ausgerichtet sind. In den Lernferien wird schulischer Lernstoff mit erlebnispädagogischen Angeboten verknüpft.

Nach den Osterferien wird es erste Angebote im Freizeitbereich geben, das volle Angebot startet dann zum neuen Schuljahr.